

Topthema ▶ Boden

Praxis ▶ Reinigung von Sonnenschutzanlagen

Fuhrpark ▶ Neue Lieferwagen und Transporter

Betrieb ▶ Bessere Resultate im Vertrieb

Sonderdruck

4.2008

www.rationell-reinigen.de

Fachorgan des Bundes-
innungsverbandes des
Gebäudereiniger-Handwerks

rationell reinigen

GEBÄUDEDIENSTE



Der Ultranetzer eignet sich „hervorragend für die maschinelle Reinigung“, sagt Andreas Jehl von Pura, denn er ist schaumarm eingestellt.

Bilder: rationell reinigen

Supermarktreinigung

Effektive Lösung für alle Bereiche

Bei der Reinigung eines „ihrer“ 600 Supermärkte kommt die Pura Gebäudereinigung neben einem Glas- und Sanitärreiniger mit nur noch einem weiteren Produkt für die verschiedensten Oberflächen aus – bei besonders guten Ergebnissen auf dem problematischen Feinsteinzeugboden.

Seit sechs Jahren sucht er nach dem optimalen Produkt für die Bodenreinigung in Supermärkten, speziell für Feinsteinzeugfliesen. Nun glaubt er es endlich gefunden zu haben. Andreas Jehl, Betriebsleiter der Pura Gebäudereinigung (Neusäß), schaut zufrieden zu, wie eine seiner Reinigungskräfte ihre Runden mit dem Automaten im Frankenthaler Famila-Markt dreht, einem von rund 600 Supermärkten, die Pura betreut. „Wir sind in diesem Bereich besonders stark vertreten. Da können Sie sich vorstellen, wie mir

das Problem unter den Nägeln brannte, denn ich bin ein Perfektionist und das optimale Produkt hatte ich bis dato nicht gefunden – bis jetzt.“

Jehl gibt offen zu, dass er sich nicht scheut, seinen Lieferanten klipp und klar zu sagen, wenn ein Produkt nichts taugt. Ist es gut, findet er immer noch den ein oder anderen Punkt, wo es noch verbessert werden könnte. Deshalb war sich Hans-Leo Fernschild sicher: Bevor Ecolab mit seinem neuen Produkt, dem Ultranetzer



Gerade auf Feinsteinzeug macht das Produkt eine sehr gute Figur: kein Ärger mehr wegen Schlierenbildung.



Ob Theke oder Boden – der Dienstleister verwendet nur noch ein Produkt.

Magic maxx, endgültig auf den Markt geht, lässt man es auf Herz und Nieren von Andreas Jehl prüfen. „Er schenkt uns immer reinen Wein ein. Das ist nicht immer angenehm, aber wir wissen, dass sein Urteil kritisch und dennoch fair ist.“

Lösung für jahrelange Probleme

Der Betriebsleiter berichtet: „Wir haben jahrelang immer Probleme mit Feinsteinzeug gehabt, vor allem wegen der Bildung von Schlieren und eines leichten Belages auf dem Boden. Bei unserem ersten Test haben wir das Produkt in der maschinellen Reinigung mit einer Konzentration von 0,5 Prozent gefahren. Zunächst verblieben noch ganz leichte Schattierungen, aber nach dem dritten Tag hatten wir ein Ergebnis, wie ich es mir vorstelle.“ Und auch der Kunde, der „immer anspruchsvoller wird und ein einwandfreies Reinigungsergebnis verlangt“, weiß Jehl.

Das Besondere an der neu entwickelten Reinigungschemie ist, dass sie schaumarm eingestellt ist, d.h. man kann sie sowohl manuell als auch maschinell einsetzen. Die Pura-Mitarbeiter geben sie in der angegebenen Dosierung in einen Fahreimer bzw. in den Tank des Reinigungsautomaten. Anschließend werden damit alle Bodenbeläge im Supermarkt in einem einstufigen Verfahren gereinigt. Neben dem sehr guten maschinellen Reinigungsergebnis ergibt sich für den Dienstleister ein weiterer Vorteil: Jeder Gebäudereiniger ist froh, wenn er in einem Objekt möglichst wenige Produkte einsetzen muss, ohne dabei faule Kompromisse einzugehen.

Es lässt sich viel Zeit einsparen, wenn man nicht ständig zwischen verschiedenen Produkten hin und her wechseln muss, weil verschiedene Böden verlegt sind. In der Summe gehen damit zeitraubende Arbeiten einher wie Wasser- und Moppwechsel und das



Links: Der Hauptvorteil des Produktes: Es lässt sich auch in der manuellen Reinigung auf verschiedensten Bodenbelägen einsetzen (hier nebelfeuchtet auf Laminat).

Rechts: Verena Pirchner (Product Development, Ecolab), Manfred Kienast (Reg. Key-Account, Ecolab), Andreas Jehl (Betriebsleiter/Geschäftsführung, Pura), Ursula Birk (Objektleiterin, Pura), Hans-Leo Fernschild (Vertriebsmarketing, Ecolab).



Durchspülen des Reinigungsautomaten, um die Restbestände der zuvor eingesetzten Chemie zu entfernen. Die Zwänge für den Dienstleister sind jedoch bekannt: Es steht immer weniger Zeit zur Verfügung, das Reinigungsergebnis soll aber wenn nicht sogar besser, dann zumindest nicht schlechter werden. Und da die Pura-Mitarbeiter hier in nur eineinhalb Stunden fertig sein müssen, hilft ihnen die Tatsache, dass sie nur noch ein Produkt einsetzen müssen, ungenehmigt.

Vielseitig einsetzbar

Man könne, betont Jehl, die Vielseitigkeit des neuen Produktes nicht hoch genug einschätzen. Es ist auf allen beschichteten und unbeschichteten Belägen, Natur- und Kunststein, als auch auf glasierten und unglasierten Feinsteinzeugfliesen sowie hydrophoben Oberflächen einsetzbar. „Hier im Objekt reinigen wir damit z.B. Laminat, Feinsteinzeug oder auch Betonwerkstein. Bei letzterem ist es essentiell, dass die Chemie die Beschichtung nicht anlost, so dass der Boden dann stumpf wird. Nebenbei bemerkt: Wir setzen es auch in der Oberflächenreinigung ein.“

Der Ultranetzer ist seit Jahresanfang auf dem Markt und „bewährt sich auf den verschiedensten Oberflächen“, ergänzt Verena Pirchner, die maßgeblich an der Entwicklung des Produktes mitgewirkt hat, während Jehl zustimmend nickt. „Es gibt eigentlich keine Einschränkung, weil der pH-Wert zwar im Konzentrat bei 10 liegt, aber in der Anwendung – in der Unterhaltsreinigung mit einer Dosierung von 0,5 Prozent und in der Intensivreinigung mit 1,5 Prozent eingesetzt – nur noch bei 8. Das heißt beispielsweise, dass mit Magic maxx auch Linoleumböden gereinigt werden können. Wir haben in Tests eine sehr gute Materialverträglichkeit nachweisen können.“

Deshalb können wir unseren Kunden ein sicheres, weil kennzeichnungsfreies, und effizientes, weil in einer niedrigen Konzentration einzusetzendes Produkt anbieten. Es ist biologisch abbaubar und ökozertifiziert.“ Ein Kriterium, das zwar in der Reinigung von Supermärkten weniger ausschlaggebend ist, das aber von Kommunen als Auftraggeber zunehmend verlangt wird.

„Wir haben es ja auch in einem Supermarkt mit vielfältigen Verschmutzungen zu tun, seien es Öl, Staub, Teer, Fette, Obstsäuren oder Essigsäuren. Das Produkt hat uns bisher nicht im Stich gelassen“, bestätigt Jehl. Im besagten Frankenthaler Familia-Markt mit einer kleinen angeschlossenen Passage setzt Pura seither nur noch drei Produkte ein: einen Sanitärreiniger, einen Glasreiniger und Magic maxx. Den Auftrag hat Pura bereits seit drei Jahren und



Andreas Jehl ist Betriebsleiter und Mitglied der Geschäftsführung.

Bild: Pura

Pura: Schwerpunkt Lebensmittelmärkte

Die Pura Gebäudereinigung aus Neusäß bei Augsburg GmbH wurde 1984 als Meisterbetrieb gegründet und wird von den Inhabern Annemarie und Winfried Kern, beide Gebäudereinigermeister, geführt. Im gesamten süddeutschen Raum kann der Dienstleister aufgrund einer guten Marktpräsenz flächendeckend seine Dienstleistungen anbieten. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 1.680 Mitarbeiter, wobei ein Drittel fest beschäftigt ist und zwei Drittel nebenbeschäftigt sind. Seit Januar 2006 ist Pura nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Das Kerngeschäft sind alle Reinigungsarbeiten im klassischen Sinn. Hier spezialisierte sich der Dienstleister auf besonders schwierige Objekte mit hohem Verschmutzungsgrad. Darüber hinaus bietet Pura auch infrastrukturelle und technische Dienstleistungen an. Zu den Kunden zählen insbesondere viele Einkaufszentren und Lebensmittelmärkte (600 Märkte täglich), aber auch Schulen und öffentliche Einrichtungen, Banken und Sparkassen, Verwaltungs- und Bürogebäude sowie Gewerbe- und Industriebetriebe. Weitere Kunden mit besonders hohen hygienischen Ansprüchen wie Thermalbäder, Hotels und größere Arztpraxen konnten in den letzten Jahren neu gewonnen werden.

Andreas Jehl ist zuversichtlich, dass sich mit dem neuen Produkt „so schnell nichts daran ändern wird“, fügt der Betriebsleiter lächelnd hinzu.

Markus J. Targiel | markus.targiel@holzmannverlag.de

KUNDENZUFRIEDENHEIT

WIRTSCHAFTLICHKEIT

SAUBER

SICHER

EFFIZIENT

